

Kuriositäten über Aale und Piranhas

Franziska Clauss und Gerald Grote veröffentlichen ein Natur-Staubuch

VON UWE RUTZEN

ECKERNFÖRDE. Sie ist Biologin und Natur-Pädagogin, er freier Autor und Gründer des Eckernförder Naturfilm-Festivals Green Screen. Sinn für Humor haben sie beide. Und so überrascht es nicht, dass Franziska Clauss und Gerald Grote mal wieder gemeinsame Sa-

➔ **Alle Fakten sind wissenschaftlich erwiesen. Trotzdem ist es kein akademisches Werk.**

che machen. 30 Jahre nach Erscheinen ihres Erstlingswerks „Naturbullen“ haben sie jetzt ein Natur-Staubuch mit dem Titel „Kleine Fische“ veröffentlicht. Die Leser dürfen sich auf 275 Fakten freuen, bei denen – wie es auf dem Titelbild schon schön heißt – „selbst Adler aus allen Wolken fallen.“

Mal ganz ehrlich: Hätten sie gewusst, dass der Nagel des

Mittelfingers am schnellsten wächst, dass Aale zwei Herzen haben und ein Schwarm Piranha ein ausgewachsenes Pferd in fünf Minuten zernagen kann – inklusive Sattel? Vermutlich nicht. „Es ist unnützes Wissen“, gesteht Gerald Grote freimütig ein. Doch viele Kuriositäten seien schlicht verblüffend und würden deshalb zum Nachdenken anregen. So fragt man sich unwillkürlich, wie errechnet werden konnte, dass Gefühle das größte Tempo im menschlichen Körper erreichen. Sie rasen mit 288 Stundenkilometern die Nervenbahnen entlang. „Neurologen haben das erforscht“, liefert Franziska Clauss die Antwort. Die 54-jährige Biologin ist als Umweltpädagogin am Naturkundemuseum in Berlin tätig und musste nach eigenem Bekunden als seriöse Wissenschaftlerin für das Buch schon ein wenig über ihren Schatten springen. Deshalb legt sie auch Wert auf die Feststellung, dass nichts von dem, was im Buch steht, ausgedacht

sei. All das, was Gerald Grote im Laufe der Zeit so alles an Skurrilem zusammengammelt hat, wurde von ihr überprüft. Und all die Fakten, die sie beigetragen hat, seien wissenschaftlich erwiesen. Weil man aber kein akademisches Werk veröffentlichen wollte, sondern nur ein kleines Buch, mit dem man die Leser in Staunen versetzen möchte, wurde auf die Angabe der Nachweise verzichtet.

„Es gibt so viel Verrücktes, was existiert“, sagt Grote, der schon seit Jahrzehnten mit Franziska Clauss befreundet ist und, wie bereits eingangs

Der Mensch verschluckt vier Insekten pro Jahr im Schlaf

erwähnt, schon einmal mit ihr zusammen ein Buch veröffentlicht hat. Diesmal ist von der ersten Idee bis zur Fertigstellung des Staubuchs etwa ein halbes Jahr vergangen. Dass aus 800 Kuriositäten, die zu Beginn vorlagen, am Ende 275 geworden sind, lässt sich leicht



Eine Sammlung von Außergewöhnlichkeiten haben Franziska Clauss und Gerald Grote für ihr Natur-Staubuch „Kleine Fische“ zusammengetragen.

FOTO: UWE RUTZEN

erklären: Viele ungewöhnliche Rekorde seien rausgefallen und auch das, was man trotz intensiver Recherche nicht wirklich nachweisen konnte. So war beispielsweise nicht herauszukriegen, ob es stimmt, dass Männer häufiger aus dem Bett fallen als Frauen. Übrigens: Wer das Buch als Bettlektüre wählt, sollte daran denken, dass ein Mensch durchschnittlich pro Jahr vier

Insekten im Schlaf verschluckt.

Der Verkaufserlös aus dem Verkauf soll dem Naturfilm-Festival Green Screen zugute kommen.

➔ **Das Natur-Staubuch „Kleine Fische“** ist im Kieler Einfallsreich-Verlag erschienen. Für 7,90 Euro ist es im Buchhandel erhältlich.